



Leere aushalten

Seit Tagen steht sie auf meinem Tisch - eine flache Schale aus Silber.

Wunderschön, wie sie so dasteht, offen und leer.

Was könnte man da alles reintun.

Tannenzweige mit einer goldenen Kugel drauf. Oder in die Mitte ein roter Engel?

Oder trockene Blätter mit Duftöl drauf!

Ich kann mich einfach nicht entscheiden.

Also frage ich einen Bekannten. „Was würde dir besser gefallen: Zweige,

Engel oder Blätter?“ - Schweigen - „Nu, sag schon.“ - „Wieso reintun?“ -

„Na, das geht doch nicht so. So leer. Da muss doch was rein.“ -

„Wieso was rein?“ Typisch Mann, denke ich und beschließe, eine Freundin zu fragen.

Aber er bleibt sperrig, hakt nach.

„Wieso was reintun?“ „Na das sieht noch nach nix aus. Nur so ne Schale. Alle

schmücken jetzt ihre Wohnungen, und in den Läden überall Weihnachtsdeko

- ok, manches ist schon hart an der Kitschgrenze. Aber eine leere Schale. Das

geht doch nicht. Das macht mich ganz nervös.“ „Aha. Nervös. Interessant.“

Der Mann macht mich wahnsinnig, denke ich und wechsle das Thema. „Moment

mal,“ unterbricht er mich. „Lauf doch nicht gleich davon.“

Ich meine es ernst. Leere macht dich nervös? Würde ich mal drüber nachdenken.“ -

„Wieso?“ - „Naja, könnte ja sein, dass dir das nicht nur bei

der Schale so geht.“ Jetzt verstehe ich gar nichts mehr. Aber er ist jetzt hellwach.

„Schlag mal deinen Terminkalender auf. Ist da Leere? Nein.“

Weil Leere dich nervös macht. Und wie ist das mit dem nächsten Sonntag? Hast du noch

nichts geplant. Aber doch schon tausend Ideen, was man alles machen könnte. Weil

Leere dich nervös macht. Aber Advent feiern wollen.

Und aufs Christkind warten.“

Langsam ahne ich, was er meint. „Schau mal, meint er. Geht's dir nicht in vielem so wie

mit der Schale? Du hast dein Leben vollgestopft bis oben hin mit Treffen, Terminen

und Projekten. Aber wie soll Gott dir was schenken, wenn deine Schale bis zum Rand

oben voll ist? Wo soll er hin mit seinem Geschenk für dich? Mit einem lieben Wort,

mit einem himmlischen

Fingerzeig? Mach deine Schale leer. Werde halt in Gottes Namen ein

bisschen nervös. Erst mal. Und dann schau dich um, rieche, atme.

Sei einfach da. Und lass dich beschenken.“

Annette Bassler

